

AUS DER REGION

Beim Schrägen Mittwoch öffnet sich der Vorhang wieder

Unentdeckte Talente, Stars oder Eintagsfliegen: Auf der ältesten offenen Bühne der Schweiz können Profis und Newcomer auftreten. Jeder Abend wird von bekannten Moderatorinnen und Moderatoren mit eigenen Ausschnitten gestaltet. Pro Abend können maximal acht Acts auftreten, die Beiträge dürfen nicht länger als 10 Minuten dauern.

Netzwerk, Werbepattform, Try-out-Bühne: Der Schräge Mittwoch ist für die einen eine Proebühne, um neues auszuprobieren, für andere eine Werbepattform, und für alle eine Netzwerkveranstaltung, um neue Kontakte zu knüpfen. Fast 800 Künstlerinnen und Künstler, Gruppen oder Ensembles aus allen Sparten der Kleinkunst standen seit 2002 bereits auf der Bühne. Die Künstlerinnen und Künstler kommen aus der Region, der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland.

Am 19. März startet der erste von fünf Abenden im Kulturzentrum Galvanik Zug. Durch den ersten Abend führen die die ultraschrägen, aber unglaublich talentierten Stiefschwester. Die weiteren Abende werden von den unten aufgeführten Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Wer ausser den Moderatoren sonst noch auf der Bühne steht, wird wie üblich nicht verraten, das gehört zum Konzept des Schrägen Mittwoch.

Fester Bestandteil der Zuger Kulturlandschaft

Der Schräge Mittwoch ist zu einem festen Bestandteil der Zuger Kulturlandschaft geworden. Es haben sich zahlreiche Künstlerinnen und Künstler angemeldet. Nebst unentdeckten Talenten kommen auch immer wieder bekannte Künstlerin-



Durch den ersten Abend führen die die ultraschrägen, aber unglaublich talentierten Stiefschwester.

nen und Künstler aus der Schweizer Kleinkunstszene in die Galvanik nach Zug. Für das Publikum ist jeder Abend wie eine Wundertüte. Eines ist immer garantiert: Kein Abend ist wie der andere. So entstehen abwechslungsreiche Variété-Abende, mal wild, mal besonders schräg, aber immer einzigartig und unverwechselbar.

Die Stiefschwester

Letztes Jahr haben sie die Herzen der Zugerinnen und Zuger im Sturm erobert. Und dieses Jahr eröffnen sie die Saison. Die Stiefschwester (Babs Stehli, Annette Burkhardt, Nina Brunner, Esther Elmer) das sind

good Weibs aus dem Zürcher Oberland. Sie haben sich nicht ausgesucht, Familie halt, aber machen das Beste daraus: «moderieren» eher moderat, aber parat führen die vier durch den Abend. Die Stiefschwester sind wie eine Tischbombe mit einem Silvestervulkan gepaart. Eine kurze Zündschnur haben alle vier. Es werden wieder einige neue, alte, talentierte Künstler und sonstige schräge Vögel auf der Bühne stehen.

Website Künstler:
www.kultagentur.ch

Website Veranstalterin:
www.schraegermittwoch.ch

Die weiteren Termine

Mittwoch, 2. April 2025

Moderation: Fabian Rüttsche

Mittwoch, 16. April 2025

Moderation: Veri (Thomas Löscher)

Mittwoch, 30. April 2025

Moderation: Henka (Helena Danis)

Mittwoch, 8. Mai 2025

Moderation: Sergio Sardella

Ort: Kulturzentrum Galvanik Zug
Türöffnung: jeweils um 19.15 Uhr
Showbeginn: 20 Uhr
Tickets: www.eventfrog.ch
oder an der Abendkasse

KINOTIPP

I'M STILL HERE



Brasilien, 1971: Der ehemalige linke Kongressabgeordnete Rubens Paiva lebt mit seiner Familie das pulsierende Leben in Rio de Janeiro. Die Fänge der Militärdiktatur sind Bestandteil des Alltags. Eines Tages wird Rubens verschleppt – und verschwindet. Seine Familie weiss nicht wo er ist und ob er noch am Leben ist. Finice (Fernanda Torres), seine Ehefrau, versucht ihn aufzuspüren und an Informationen darüber zu gelangen, was mit ihr geliebten Ehemann geschehen ist. Regisseur Walter Salles zählt die wahre Geschichte der Familie Paiva, bei der er als Kind ein und ausging, auf berührende Weise, und in wunderbarem, Sein zutiefst humaner Film ist eine Liebeserklärung ans demokratische Brasilien, der sich vor jenen verteidigt die gegen Unrecht kämpfen.

Von Walter Salles, mit Fernanda Torres, Selton Mello, Fernanda Montenegro, Antonio Boia.

www.kinozug.ch